



Monatsbriefe 2025

Ableger

Frank Herzer
Kreisimkerverein
Groß-Gerau e.V.
April 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Haben ist besser als brauchen!	2
Was tun sprach Zarathustra?	2
Den Stab über ihr brechen!	2
Butter bei die Fische!	2
Et kütt wie et kütt!	3
Wo wir zurzeit stehen	4
Grünlandtemperatursumme.....	4
Zurück zum Fahrrad... ..	5
Persönliches	5
Ablegerbildung	5
Futterwabe.....	5
Wasserwabe	6
Bauwaben	6
Futterteig.....	6
Zusammenfassung.....	7
Internet Quellen	8
Print Quellen.....	8
...einen hab` ich noch!.....	8

HABEN IST BESSER ALS BRAUCHEN!

„Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde...“

Aus Buch Genesis, Kapitel 1, Vers 28

Wenn der Wunsch Imker zu werden aufkeimt hat man vielerlei im Sinn, Honig ernten, Bienen zu halten, schöne bunte Kisten hinzustellen, abgefahrene Jacken und Hüte zu tragen und Wachskerzen zu gießen – Völker zu vermehren ganz sicher nicht!

Ich habe auch lange nicht verstanden was für ein Gewese da um die Vermehrung und Züchtung getrieben wird, bis ich meine Königin verloren habe – bzw. ich habe sie ja selbstständig hingerichtet! Vieles darüber gelesen und gesehen hatte ich schon, auch im Grundkurs war das ein Thema, aber ein Volk zu sehen das einige Zeit ohne Königin war, dass brennt sich ein. Mit allem, was man bis dahin über die Bienen weiß, spürt man die Verzweiflung der Kleinen selbst und wer da keinen Helferreflex bzw. Mitleid bekommt, der schreddert auch Küken!

WAS TUN SPRACH ZARATHUSTRA?

Wohl dem, der mehr als ein Volk hat! Der Rat immer mit zwei oder drei Völkern in die Imkerei zu beginnen hat einen tieferen Sinn. Nicht nur das man immer die Möglichkeit hat einen Vergleich zu ziehen von dem, was man vorgefunden hat, bietet das an verschiedenen Stellen zusätzlich Optionen an, um das Schicksal auszutricksen oder die eigenen Fehler unter den Teppich zu kehren.

In Unserem Fall kann man einfach jüngste Brut in das Volk ohne Königin bringen, natürlich nur wenn es selbst keine mehr hatte, und die Bienen versuchen sofort sich eine Notkönigin nachzuschaffen.

DEN STAB ÜBER IHR BRECHEN!

Jetzt habe ich mich kürzlich so aufgeregt, als mir zu Ohren kam das jemand Anfängern erzählte das man noch unbedingt dieses oder jenes machen müsste, um diese schlechte Notkönigin schnell loszuwerden und durch eine „gute Königin“ zu ersetzen – arghh!

- Was ist für uns Stand-Hobby-Imker gut bzw. schlecht?
- In welcher Hybris sind wir sofort bereit der Natur ins Handwerk zu pfuschen?
- Muss ich dem Leistungsgedanken als Hobby-Imker hinterherrennen?

BUTTER BEI DIE FISCHE!

Die Fakten der Bienenbiologie sind an der Stelle gut erforscht, wahr ist das es signifikante Unterschiede der Physiognomie bei Königinnen gibt, die aus unterschiedlich alten Larven gezogen wurden. Nützlich ist hier das Wissen wie eine Königin unter normalen Umständen entsteht:

- 3 - 1-3 Tag ein Ei
- 5 - 4-8 Tag eine Larve
- 8 – 9-16 eine Puppe

3 – 5 – 8 die Königin ist gemacht! Wenn die Bienen in Ruhe eine Königin ziehen können, z.B. weil sie sich vermehren (schwärmen) wollen, dann nehmen sie sich eine eintägige Larve und betüdeln die von Anfang an. Daraus werden meist die gesündesten Königinnen.

Herrscht aber Not, ist es meist so, dass die Bienen schnell eine neue Königin wollen, also nehmen sie eine möglichst alte Larve (3 oder 3,5 Tage) – da wird dann schneller eine Königin draus! Warum nehmen sie dann nicht einfach eine fünf Tage alte Larve, geht doch noch schneller?!?

Alle Larven werden bis zum dritten bzw. dreieinhalften Tag ausschließlich mit Gelee Royale gefüttert, dem „Königinnenfuttersaft“ quasi. Daher kann aus jeder dieser weiblichen Larven bis zu diesem Tag potenziell eine Königin gemacht werden. Ab dem dritten Tag wird ein Futtersaft-Honig-Pollen-Gemisch verfüttert, damit ist die Larve versaut – aus ihr wird leider keine Königin mehr! Hängen wir also jüngste Brut in eine weiselloses Volk oder machen klassische Ablegerbildung werden die Bienen immer im Notfallmodus über Nachschaffungszellen eine schnelle Königin erschaffen – eine Notkönigin.

Sind die Bienen hinreichend zufrieden mit ihrer Majestät, geht das Bienenjahr weiter, als ob nichts geschehen wäre. Kann die neue Majestät nicht überzeugen, lassen die Bienen sie Eier legen und schaffen sich hinter ihrem Rücken einfach eine neue Königin, um sie zu ersetzen. Die Bienen entscheiden damit darüber was gut oder was schlecht ist!

ET KÜTT WIE ET KÜTT!

Die meisten von uns sind gar nicht in der Lage an den Bienen eine Leistungsbewertung durchzuführen. Daher seid mit euren Königinnen der Ableger und Noteingriffe erstmal zufrieden – seid froh, dass die Natur sich eurer erbarmt hat und ihr nicht ohne Bienen dasteht. Sorgt in eurer Betriebsweise so gut wie möglich für das „neue“ Volk und schaut gespannt zu was die Bienen entscheiden.

Wenn ihr für euch gute Gründe habt die „Notköniginnen“ nicht akzeptieren zu können, dann geht mit Vermehrung und bei Notfalleingriffen eben anders damit um – aber ihr habt mal drüber nachgedacht und das finde ich gut!

WO WIR ZURZEIT STEHEN

Ich schreibe den April-Brief ja jetzt am ersten Mai, daher der Ausruf: „Jo ist denn scho Sommer?!?“

GRÜNLANDTEMPERATURSUMME

Die Grünlandtemperatursumme (GTS) beträgt zurzeit in unserer Gegend

- 792,8°C – Frankfurt/Main
- 738,6°C – Trebur
- 744,0°C – Riedstadt

Stand: 01.05.2025 - Quelle: ISIP e.V. [Beratungsmodul Grünlandtemperatursumme \(GTS\)](#)

Nach den Marken bei der GTS sollten aktuell blühen

- 440-700°C – Vollblüte frühblühende Magnolien, Vollblüte Kirsche, Birke, Walnuss und Pappel, Kastanien Vollblüte, Vollblüte Raps, Apfelblüte, Löwenzahn

Quelle: [belogger.de](#) [Marken bei den Grünlandtemperatursummen](#)

Wir sind im Vollfrühling angekommen ([DWD Phänologische Uhr](#)). Das ist dieses Jahr ca. 10 Tage früher als im Mittel der Vorjahre.

ZURÜCK ZUM FAHRRAD...

Wir sind im Vollfrühling angekommen, wir sehen schon seit zwei Wochen Drohnen in den Kästen herumlaufen und auch reichlich Drohnenbrut. Die Zeichen in den Völkern stehen auf Vermehrung und die Zeit des Schwärmens ist ja schon längst da – es wird wahrscheinlich noch Wilder! Die beste Zeit mit der Ablegerbildung zu starten.

PERSÖNLICHES

Ich habe bis jetzt sechs Ableger gebildet, nicht ganz freiwillig wie ich zugeben muss:

- 1x Königinnenmörder Ableger
- 2x Vollverlustausgleich für einen gebeutelten Imkerkollegen
- 2x für meinen Imker-Padawan, Lisa ist jetzt Imkerin!!!
- 1x für mich, weil ich auch gerne mehr Bienen hätte ☹️

ABLEGERBILDUNG

Aus einem gesunden und kräftigen Volk, das mir zusagt, stelle ich mir einen Ableger zusammen. Da ich nur einen Stand habe, wird der Ableger ein paar Meter Abseits von meinen Wirtschaftsvölkern stehen. Das ist nicht nach Lehrbuch und birgt Risiken der Räuberei aber mit etwas Umsicht funktioniert das auch sehr gut.

Ich habe mir den sauberen Ablegerkasten bereitgestellt und mit einem Fluglochkeil versehen, der nur ein Loch für eine Biene hat – eine einzige Biene nur! Da hinein kommt minimal:

- 1x Brutwabe mit Brut in allen Stadien (WICHTIG: mit Eiern und jüngster Brut)
- 1x Futterwabe
- 1x Wasserwabe
- 1-2 Bauwaben
- Ausreichend Bienen, um die Brut zu pflegen und eine Königin heranzuziehen

Je früher im Jahr die Ableger gebildet werden um so „sparsamer“ kann man die Ableger mit Brut bestücken – technisch funktioniert das. Ich persönlich bin ein Freund von großzügiger Bestückung, damit aus dem Ableger bis zum Winter auch sicher ein schönes großes Volk wird. Daher hänge ich auch gern noch ein Brutbrett schlupffertiger Bienen hinein und bilde keinen Einwaben-Ableger á la Pia Aumeier.

FUTTERWABE

Die Futterwabe sollte viel Pollen enthalten. Gerade bei Ablegern, die am gleichen Stand verbleiben werden, die meisten Flugbienen wieder zu ihrer alten Beute zurückkehren und die Pflegebienen bleiben allein mit der Brut zurück. Damit die Nahrungsversorgung für die Brut sichergestellt ist wird eine Pollenwabe benötigt – zur Not kann man auch Eiweißfutterteig auflegen, naja.

WASSERWABE

Die Wasserwabe ist eine leere Wabe, die man einfach mit der Gießkanne gießt oder kurz ins Regenwasserfass tunkt, damit sich die Zellen mit Wasser füllen. Der Grund ist wie beim Futter der gleiche, verbleibt der Ableger am gleichen Stand sind die meisten Flugbienen weg und keiner ist mehr zum Wasser holen da!

BAUWABEN

Der Ableger gaukelt auch so ein bisschen den Schwarm vor, und wie beim richtigen Schwärmen wollen die Bienen in ihrem neuen Zuhause bauen. Wenn die Königin noch nicht begattet oder legefähig ist, müssen die Bienen beschäftigt werden, bis die Brutpflege ansteht, daher sind die Bauwaben wichtig.

FUTTERTEIG

Ich lege immer 2kg Futterteig auf, der Grund ist der gleiche wie bei der Pollen- und Wasserwabe, verbleibt der Ableger am gleichen Stand sind die meisten Flugbienen weg und keiner ist mehr zum Futter holen da!

ZUSAMMENFASSUNG

Die Drohen sind am Start, das Wetter gerade duftete, die Schwarmzeit ist da, welcher Zeitpunkt könnte, besser sein, um Ableger zu bilden – richtig: Keiner! Um den Schwarmtrieb zu lenken, Reserveköniginnen für das nächste Frühjahr zu ziehen oder die Wintervölker im Herbst zu verstärken, die Ablegerbildung ist das Schweizertaschenmesser in vielen Betriebsweisen um kontrolliert durch das Bienenjahr zu kommen.

Um den allerbesten Start für die neuen Völker zu ermöglichen, denkt an die folgenden Punkte:

- Bildet die Ableger stark, seid nicht geizig mit Brut
- Gebt großzügig eine volle Pollen-Futterwabe mit
- Vergesst die Wasserwabe nicht, bei Ablegerbildung am gleichen Stand
- Gebt Bauwaben, Bienen wollen sich nicht langweilen
- Legt zusätzlichen Futterteig auf, der Volksaufbau kostet Kraft

Auch wenn ihr glaubt keine Ableger zu benötigen, bildet trotzdem welche! Es ist imkerliches Handwerk, man lernt dabei viel über seine Bienen, kann im Herbst starke Überwinterungsvölker bilden, hat Reserveköniginnen, kann nächstes Frühjahr Völker verkaufen oder einem Imkerkollegen aushelfen – es ist immer ein Gewinn!

Ich denke ihr habt wieder ein paar Anregungen oder Impulse für eure Imkerei erhalten. Mal schauen was der Mai mir an Ereignissen und Erkenntnissen bringt, die mich bewegen.

Ich nehme zum zweiten Mal am Grundkurs Bienenhege des LHI teil, diesmal in Liederbach/Taunus bei zwei anderen Dozenten als das letzte Mal. Was soll ich sagen, man lernt nie aus und mit zwei Jahren Bienen hat man völlig andere Fragen – sehr lohnend!

Ich wünsche Euch noch einen wunderschönen Mai und reichlich Frühjahrs-honig!

Alles Liebe



Euer ruhender Imker

INTERNET QUELLEN

- [pixabay, sumx, Deutschland](#)
- [ISIP - das Informationssystem für die integrierte Pflanzenproduktion](#)
- [Marken bei den Grünlandtemperatursummen](#)
- [Wikipedia](#)

PRINT QUELLEN

- [Das Bienenjahr | Imkern nach den 10 Jahreszeiten der Natur - Wolfgang Ritter/Ute Schneider-Ritter 978-3-818-61140-8 - Jg. 2020](#)

...EINEN HAB` ICH NOCH!

Interessantes & Wissenswertes aus der Welt der Imkerei



- Die [Weiselfarbe](#) für das Jahr 2025 ist Blau

- [Geschichte der Imkerei](#) (aus Wikipedia)

...Der erste sichere Nachweis der Bienenhaltung mit Beuten liegt aus der Zeit von 2400 bis 600 v. Chr. ebenfalls aus Ägypten vor. Vier Reliefs, eines aus einem Tempel und drei aus Grabkammern, zeigen Imker bei der Arbeit an Beuten. Auf dem Nil waren die ersten Wanderimker unterwegs...

